

„Die Alten haben die Weisheit nicht gefressen“

Ein Interview mit den Jugend-Wissenschaftlern Ralph Dawirs und Gunther Moll

Sie fordern: Jugend an die Macht! Stellen wir uns vor: Ihr Chef ist 17, und heute sagt er Ihnen, dass morgen ein anderer, der 23 ist, Ihren Job macht. Super, oder?

Moll: Das sagen wir nicht. Wir sagen: Junge Leute müssen mitbestimmen, mitmachen. Wir sagen nicht: Ihr macht's jetzt alleine.

Wie sieht das praktisch aus?

Moll: Wir haben mal plakativ gesagt: Die Schule soll mit 14 beendet sein.

Dawirs: Und dann soll es andere Formen geben, die man selbst bestimmen kann.

Das klingt nach: Mega-Turbo-Abi und dann schnell arbeiten und Geld verdienen . . .

Moll: Überhaupt nicht! Wir meinen, ab 14 hat jeder das Recht, mitzugestalten. Natürlich muss er sich weiterqualifizieren dürfen.

Dazu braucht es von den Jugendlichen mitbestimmte neue Bildungswege, zum Beispiel einen offenen Mix aus Schule, Universität und praktischer Berufsausbildung.

Was heißt Jugend an die Macht noch?

Dawirs: Macht heißt auch: volles aktives und passives Wahlrecht ab 14. Das heißt nicht, dass derjenige übermorgen dann Vorstandsvorsitzender werden kann. Aber er hat das Recht, mitzugestalten.

Moll: Parteien würden Direktmandate an Pubertierende geben. Es würden welche gewählt werden, im Landtag sitzen, und die eine oder andere Fraktion würde auch einen mit in die Regierung nehmen.

Was soll das bringen?

Moll: Ich glaube, es würde nicht mehr über-

wiegend ums Geld gehen, es würde menschlicher. Jungen Leuten geht es um das Leben. Dawirs: Nehmen wir mal an, ein 14-Jähriger sitzt im Bundestag. Alle gucken doof. Aber dadurch, dass er da ist, verändert er Politik.

Wieso?

Dawirs: Junge Erwachsene denken mehr in Alternativen. Je jünger ich bin, desto mehr Phantasie habe ich.

Haben Sie Ihren eigenen Kindern das alles mal vorgeschlagen?

Moll: Dann heißt es immer mit einem kleinen Lächeln: „Papi, du spinnst ja.“

Dawirs: Meine Kinder haben eher das Gefühl „Oh, ich kann das nicht“. Sie sollten lernen, aufmüpfig zu werden. Die Alten haben die Weisheit nicht gefressen.